

Die Arbeit des Kriegswucheramtes.

Erwischte Kettenhändler. — Ein Kilogramm Bohnen 12 Kronen. — Vor dem Kriege Handelsangestellter, jetzt Großhändler.

Das Kriegswucheramt ist in der abgelaufenen Woche gegen ein Konsortium eingeschritten, welches eine größere Menge von Bohnen im Kettenhandel veräußerte, so daß diese schließlich, nachdem sich binnen wenigen Tagen sieben Händler mit dem verbotenen Handel befaßt hatten, zu einem Preise von 12 Kronen per Kilogramm einem Spitale angeboten wurden. Ein an diesem Handel beteiligter Zugsführer hat, um die auf einem Bahnhof lagernden Waren auslösen zu können, einen militärischen Dienstzettel gefälscht. Auch ein erst vor kurzem wegen eines Krankheitsurlaubes beurlaubter Landsturmkorporal, welcher seinen Vermittler Lebensmittelgeschäfte im großen abzuschließen, ist an dem Kettenhandel beteiligt. Vor dem Kriege Handelsangestellter, jetzt Großhändler, stellt er den Typus einer Kriegserscheinung dar. Nach Abschluß der umfangreichen Erhebungen wurden vier Personen dem Gerichte eingeliefert.

Der Einkauf des Kriegswucheramtes wies in der Vorwoche 1720 Utensstücke auf. Es wurden 1678 Amtshandlungen beendet, von denen 536 mit Anzeigen wegen Preistreiberei abgeschlossen. In 69 Fällen wurde Beschlagnahme von Lebensmitteln und Bedarfsartikeln durchgeführt. Unter den beschlagnahmten Waren befinden sich ein Waggon, enthaltend Bohnen, Graupen, Sekt und andere

Waren. Von den freiwilligen Ernährungsaufsichtsorganen wurden 1106 Meldungen wegen Nichterfüllung der Preise an den Auslagefenstern vorgelegt.